

## Auslandspraktikum 2019 (Malta)

### Über mich

Ich bin Sophie, 21 Jahre und absolviere derzeit eine Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten beim Bezirksamt Pankow von Berlin. Für mich stand von Anfang an fest, dass ich dieses Projekt in Angriff nehmen möchte, allerdings hätte ich nicht gedacht, dass ich das wirklich durchziehen werde, denn bei der damaligen Infoveranstaltung klang dies nach großem Aufwand, der im Endeffekt gar nicht so groß war. **Tipp: Setze dich einen Tag hin, fülle deinen CV aus und schon ist der größte Teil geschafft. Suche im Internet nach Sprachschulen, denn davon gibt es auf Malta mehr als genug und verschicke Bewerbungen, selbst wenn auf der Webseite nicht ausdrücklich erwähnt ist, dass Praktikanten gesucht werden. Sprachschulen nehmen oft Praktikanten, daher solltest du ganz schnell fündig werden.**



### Praktikumsstelle – Clubclass



Ich absolvierte mein Praktikum wie bereits erwähnt an einer englischen Sprachschule, welche sich Clubclass nennt. Clubclass befindet sich in Swieqi, St. Julians, hat circa 50 Mitarbeiter und (zur Zeit meines Aufenthalts) 10 Praktikanten. Jeder Praktikant wird einer Abteilung zugeordnet: Ich arbeitete hauptsächlich an der Rezeption. Außerdem nahm ich an den Freizeitaktivitäten am Nachmittag bzw. am Abend teil. Ich fand die Splittung des Arbeitsplatzes gut: Ich habe zum einem die maltesische Verwaltungsarbeit kennengelernt, aber auch selbst viel von Malta gesehen. Ich habe mit verschiedenen Generationen zusammengearbeitet - Groß, Klein, Jung und Alt. An der Rezeption nahm ich Schülerbelange entgegen, stellte Studentenausweise aus, checkte Ankunft- und

Abflugdaten der Flüge und war für die Ablage zuständig. Die Aufgaben waren für mich nicht besonders anspruchsvoll, andere Praktikanten waren wiederum mit manchen Aufgaben überfordert. **Aber auch hierzu ein Tipp: Wenn du dir nicht sicher bist, ob du irgendwas richtig verstanden hast, dann frage! Fragen zeigt Interesse. Außerdem erklären sie dir lieber alles einmal mehr, als wenn du falsch arbeitest.** Das Clubclass-Team war sehr gastfreundlich und herzlich - ich würde mich jederzeit wieder für diese Sprachschule entscheiden und das obwohl ich am Anfang meine Zweifel hatte.

## Unterkunft

Ich wohnte zusammen mit Milena, welche ich durch die Ausbildung kennenlernte und damals als Freundin gewann. Wir haben uns ein Apartment über AirBnb gebucht, allerdings stellte sich einen Tag vor Abflug heraus, dass dieses gar nicht existierte und es sich um einen Betrugsfall handelte. ***Daher ein weiterer Tipp: Solltest du deine Unterkunft über AirBnb buchen, dann stelle sicher, dass du persönlichen Kontakt mit dem Gastgeber hattest.*** Wir wohnten zwar zusammen, aber hatten nicht viel gemeinsame Freizeit, da wir an unterschiedlichen Sprachschulen arbeiteten, ich keine festen Arbeitszeiten hatte und es unter anderem vorkam, dass ich auch in der Nacht arbeiten musste.

## Sonstige Tipps

- Zum Thema Koffer packen: Auf Malta lässt es sich gut und preiswert shoppen, also don't worry beim Kofferpacken und packe bloß nicht zu viele lange Klamotten ein – es ist sehr warm auf Malta und im Notfall shoppst du was.
- Taxis auf Malta sind teuer, daher buchten wir vor Abflug über die APP „eCabs“ einen Fahrer, welcher uns abholte und zu unserer Unterkunft brachte. Dir wird vorher der Preis angezeigt und du kannst sogar über die APP bezahlen.
- Kümmere dich rechtzeitig (vor deinem Praktikumsaufenthalt) um eine Buskarte (<https://www.publictransport.com.mt/tallinja-card>). Du kannst dadurch viel Geld sparen. Wir sind davon ausgegangen, dass wir keine Karte benötigen, da wir beide einen kurzen Fußweg zur Arbeitsstelle hatten und somit dachten, dass es sich nicht lohnen würde, aber im Nachhinein haben wir festgestellt, dass es sich definitiv gelohnt hätte.



- Die Busse auf Malta fahren teilweise – kommt auf die Buslinie an – sehr unregelmäßig, aus diesem Grund kann ich dir nur empfehlen, dass du dir Unterkunft und Praktikumsstelle nah beieinander suchst.

## Fazit

Alles richtig gemacht! Ich bin froh, dass ich dieses Erlebnis machen konnte/durfte und würde es jederzeit wieder machen. Die Zeit verflog SO schnell – ich kann das nicht in Worte fassen. An dieser Stelle ein riesen Danke vor allem an Frau Zick und Herrn Meins für die tolle Zusammenarbeit, aber auch an Erasmus+ und meiner Ausbildungsleitung für diese einmalige Erfahrung und Möglichkeit.